

General fordert Kritiker zum Duell

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

General fordert Kritiker zum Duell

In Russland forderte General Viktor Solotow, der Befehlshaber der 340 000 Mann starken Nationalgarde, seinen Kritiker, den Oppositionellen Alexej Nawalny, zum Duell heraus. Nawalny hatte Solotow vorgeworfen, er habe sich bei der Lieferung von Fleisch, Saft und Gemüse bereichert, was Solotow heftig bestreitet. Solotow war Präsident Putins vertrautester Leibwächter und trägt dank Putis Machtschutz den Marschallstern.

Solotow beruft sich in Sachen Duell auf eine Tradition früherer Jahrhunderte, die man für überwunden geglaubt hatte.

Der General bei seiner siebenminütigen Wutrede an Nawalny: «Seit Menschengedenken schlägt man dem Schuft ins Gesicht und forderte ihn zum Duell auf. Ich rufe Sie einfach zum Zweikampf: in den Ring, auf die Tatami.» Die Tatami ist die Matte, die im Judo eingesetzt wird. Solotow misst sich heute noch mit Putin in dessen Lieblingssport Judo.

«Saftiges Kotelett»

Doch schlug Solotow auch weniger ritterliche Töne an, als er Nawalny «ein oppositionelles Hündchen» schalt und ihm drohte, ihn «zu einem feinen, saftigen Kotelett» zu machen.

Niemand, wie es sein müsste, habe ihn, Nawalny, «je richtig versohlt. So, dass Sie die Leber spüren. Aber jetzt verleumdete Sie den Falschen, jetzt endlich sind Sie an den Richtigen» geraten. So weit So-

lotow, auch 2018 eng mit Putin verbunden. Wirft Solotows Ausbruch ein Licht auf den Umgang des Kremls mit Regimekritikern?

Putin nennt Nawalyns Namen nie; denn er will ihn nicht aufwerten. 2017 forderte der Milliardär Alisher Usmanow den Oppositionellen zum Rededuell auf. Nawalny hatte geschrieben, Usmanow habe einer «pseudokaritativen Stiftung» von Premier Medwedjew ein Grundstück geschenkt. Den Wortstreit lehnte er ab.

Putins Sprecher dementierte Meldungen, wonach Solotow seine Attacke mit dem Kreml abgesprochen habe. Doch fügte er an, manchmal müsse man «gewissenlose Verleumdungen» mit allen Mitteln bekämpfen..

Mit Jelzin auf dem Panzer

Viktor Solotow, 1954 geboren, lernte Schlosser. Früh wurde der Judo-, Karate- und Box-Spezialist Leibwächter. Im August 1991, als Boris Jelzin den Aufstand von Armee- und Geheimdienstgenerälen

Heines Portemonnaie

Der Dichter Heinrich Heine, der den blutigen Brauch zeitlebens ablehnte, trat 1841 in Paris widerwillig zum Pistolenduell an. Der Schuss seines Kontrahenten Salomon Strauss prallte am gut gefüllten Portemonnaie des Poeten ab.

«Gut angelegtes Geld», wie er salopp bemerkte. Voller Verachtung für das Duellunwesen feuerte er seinen eigenen Schuss ungezielt in die Luft.

Schlechter war es dem russischen Poeten Alexander Puschkin ergangen. Er starb 1837 im Duell mit dem Franzosen Georges-Charles d'Anthès, der seiner Frau Natalya nachgestellt hatte.

niederwarf, stieg er mit Jelzin auf den Panzer. Bilder zeigen den «Mann in Schwarz».


In St. Petersburg schützte er den Vize-Bürgermeister Wladimir Putin. Er unterwies den ex-KGB-Obersten in Kampfsportarten und folgte ihm wie ein Schatten.

Rasanter Aufstieg

Als Putin an der Jahrtausendwende Staatspräsident wurde, begann Solotows rasanter Aufstieg durch die militärische Hierarchie.

2004 erschossen Terroristen den tschetschenischen Präsidenten Achmat Kadyrow. In Grozny brachte Solotow den Sohn (und Nachfolger) Ramsan Kadyrow mit Putin zusammen. Seither dient er als Putins Verbindungsmann nach Grozny.

Den Gipfel erklimmte Solotow 2016 mit der Ernennung zum Kommandanten der neu geschaffenen Nationalgarde. 2018 sperren ihm die USA die Einreise.

Und der 42-jährige Oppositionsführer Nawalny? Er antwortete bisher nicht: Er sitzt im Gefängnis. *msa./Russland* 



Die Nationalgarde: 2016 von Putin geschaffen, seither von Solotow kommandiert.



General Solotow, Putins Vertrauter.